

Bachelorarbeit

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Transferpolitik des Sommer-Transferfensters der Top-5-Ligen im Vergleich

vorgelegt bei:

Herrn Prof. Dr. Bernd Frick

betreut durch:

Herrn Prof. Dr. Bernd Frick

Abgabetermin:

30. Dezember 2020

vorgelegt von:

Rocco Funk

Executive Summary

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie machen auch vor dem Fußball keinen Halt. Mit einem durchschnittlichen Rückgang der Transferausgaben von 22 Millionen Euro pro Verein sank das Gesamtvolumen um mehr als 2 Milliarden Euro. Um den gleichen Wert sanken die Marktwerte der Spieler und dementsprechend der Wert des Gesamtspielermarktes. Anstatt kreative Ideen in die Transferpolitik zu implementieren, wurden vorrangig die Ausgaben und die Anzahl neu verpflichteter Spieler heruntergefahren und einerseits auf vermehrte Leihdeals sowie andererseits auf die Verpflichtung ablösefreier Spieler verzichtet. Die starke Position der Spieler mit ihren langfristigen Verträgen verhinderte eine Masse an vereinslosen Spielern in Sommer 2020.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| Abbildungsverzeichnis | II |
| Tabellenverzeichnis | III |
| Abkürzungsverzeichnis..... | IV |
| 1. Einleitung | 1 |
| 2. Der Sommertransfermarkt der Saison 2020/2021 | 3 |
| 2.1. Theoretische Grundlagen eines Transfers und des Marktwertes | 3 |
| 2.2. Zeitliche Besonderheiten des Transfermarktes im Sommer 2020 | 5 |
| 2.3. Finanzielle Konsequenzen für die Vereine durch die Covid-19 Pandemie..... | 6 |
| 3. Methodik | 10 |
| 3.1. Sammlung der Daten..... | 10 |
| 3.2. Beschreibung des Modells..... | 13 |
| 4. Ergebnisse | 15 |
| 4.1. Deskriptive Betrachtung der finanziellen Perspektive des Transfergeschehens | 15 |
| 4.1.1. Entwicklung der Gesamtausgaben und dessen Verteilung | 15 |
| 4.1.2. Entwicklung der Gesamteinnahmen und dessen Verteilung | 17 |
| 4.1.3. Entwicklung des Transfersaldos und dessen Verteilung | 19 |
| 4.1.4. Entwicklung des Marktwerte durch die Covid-19 Pandemie..... | 21 |
| 4.2. Ergebnisse der Regressionsanalyse..... | 22 |
| 5. Zusammenfassung und Ausblick | 29 |
| Literaturverzeichnis | V |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Abbildung 1: Verteilung der Gesamtumsätze der Saison 2018/2019 der Vereine der europäischen Topligen | 7 |
|--|---|

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Öffnungs- und Endungszeiten der Sommertransferfenster von 2017 bis 2020 | 6 |
| Tabelle 2: Anteil der Spielergehälter an den Gesamteinnahmen der Vereine der europäischen Top-5-Ligen | 9 |
| Tabelle 3: Top 10 aller weltweiten Ligen mit den höchsten aggregierten Ausgaben in den Sommertransferfenstern der Saisons 2017/2018 bis 2020/2021..... | 11 |
| Tabelle 4: Platzierung der Ligen im weltweiten Vergleich in Bezug auf die in den Sommertransferfenstern 17/18, 18/19, 19/20 und 20/21 getätigten Ausgaben..... | 11 |
| Tabelle 5: Top 10 aller weltweiten Ligen mit den höchsten aggregierten Einnahmen in den Sommertransferfenstern der Saisons 2017/2018 bis 2020/2021 | 12 |
| Tabelle 6: Platzierung der Ligen im weltweiten Vergleich in Bezug auf die in den Sommertransferfenstern 17/18, 18/19, 19/20 und 20/21 generierten Einnahmen..... | 12 |
| Tabelle 7: Gesamtausgaben mit prozentualer Änderung im Jahresvergleich..... | 17 |
| Tabelle 8: Gesamteinnahmen mit prozentualer Änderung im Jahresvergleich | 19 |
| Tabelle 9: Transfersalden mit absoluter Änderung im Jahresvergleich..... | 21 |
| Tabelle 10: Marktwertentwicklung vom 01.04.2020 zum 15.04.2020 in den Top-5-Ligen.... | 22 |
| Tabelle 11: Ergebnisse der Regressionsanalyse I | 23 |
| Tabelle 12: Ergebnisse der Regressionsanalyse II..... | 26 |
| Tabelle 13: Ergebnisse der Regressionsanalyse III..... | 28 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|------|---|
| DFL | Deutsche Fußball Liga |
| DNCG | Direction Nationale du Contrôle de Gestion |
| FIFA | Fédération Internationale de Football Association |
| FIGC | Federazione Italiana Giuoco Calcio |
| UEFA | Union des Associations Européennes de Football |

1. Einleitung

Am 24. Februar 2020 ordnete der italienische Fußballverband FIGC (Federazione Italiana Gioco Calcio) für den weiteren Spielbetrieb der Serie A aufgrund der Covid-19 Pandemie Spiele ohne Zuschauer an (FIGC 2020a). Nur kurze Zeit später verkündete die FIGC am 09. März 2020 - als erste Liga der europäischen Top-5-Ligen - die Aussetzung des Spielbetriebes der ersten italienischen Fußballliga (FIGC 2020b). Dieser Maßnahme folgten am 11. März 2020 die französische Ligue 1 (Sportbuzzer 2020), am 12. März die spanische La Liga (La Liga 2020a) sowie am 13. März 2020 die englische Premier League (Premier League 2020a) und die deutsche 1. Bundesliga (DFL 2020a). Nach dem mit der Saisonunterbrechung einhergehenden Trainingsverbot nahm der Bundesligist FC Augsburg - als erste Mannschaft der europäischen Top-5-Ligen - am 23. März das Training in Kleingruppen unter Hygieneauflagen wieder auf (Sportschau 2020a). Während sich alle Ligen in der Zwischenzeit mit der Durchführung und den Folgen eines Saisonabbruchs auseinandersetzen mussten, ordnete der französische Ligaverband am 30. April 2020 den sofortigen Abbruch der Saison nach dem 28. Spieltag an (Sportschau 2020b). Nach der stufenweisen Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes in Spanien ab dem 04. Mai 2020 (La Liga 2020b) und in England ab dem 19. Mai 2020 (Premier League 2020b) konnte die Bundesliga als erste der Top-5-Ligen ihren Spielbetrieb am 16. Mai 2020 vor leeren Rängen wieder aufnehmen und im Gegensatz zur abgebrochenen Ligue 1 auch offiziell beenden (DFL 2020b). Einen Monat später folgten am 11. Juni 2020 die La Liga (La Liga 2020c), am 17. Juni 2020 die Premier League (Premier League 2020c) sowie am 20. Juni 2020 die Serie A (Transfermarkt.de 2020a) mit der Fortsetzung des Spielbetriebes. Trotz vereinzelter Spielverlegungen kam es bis zum Saisonende in allen vier Ligen, in denen es zu einem sportlichen Tabellenabschluss kam, zu keinen Saisonunterbrechungen mehr.

Aufgrund der Unterbrechungen in Deutschland, England, Spanien und Italien und des Abbruchs in Frankreich kam es bei den Vereinen zu ausbleibenden Einnahmen. Neben dem Wegfall der Spieltagserlöse, wie beispielsweise den Einnahmen aus Ticketverkäufen und Catering, wurden bezüglich der Übertragungsrechte von den TV-Rechteinhabern der Premier League, Strafzahlungen in Höhe von 36 Millionen Pfund für jede Woche, die über das Saisonende am 16. Juli 2020 hinaus geht, eingefordert. Des Weiteren sieht das

Übertragungsabkommen weitere Strafzahlungen bei Übertragungen ohne die Anwesenheit von Zuschauern in den Stadien vor. Aktuell rechnen die Vereine insgesamt mit Sanktionen in Höhe von circa 330 Millionen Pfund (Diamond 2020). Zur Kompensation solcher Ausfälle kam es in den verschiedenen Ländern von Regierungs- und Verbandsseite zu unterschiedlichen Maßnahmen. Die französische Regierung vergab an den französischen Fußballverband ein Darlehen in Höhe von 224.500.000 EUR, welches nach dem TV-Schlüssel an die einzelnen Vereine als Ausgleich für den Saisonabbruch verteilt werden soll (McCarthy 2020). Die Bundesliga profitierte dabei vom dem, von der Bundesregierung beschlossenen, gesunkenen Mehrwertsteuersatz von 19% auf 16%, welcher auch bei Spielertransfers Anwendung findet (AK-Kurier 2020). Ebenso milderte die Deutsche Fußball Liga die Anforderungen des Lizenzierungsverfahrens bezüglich der Prüfung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und den Umgang bei Punktabzügen bei kommenden Insolvenzverfahren seitens der Vereine (DFL 2020c). Die italienische Regierung hingegen setzte die Zahlung von Mieten und Pachten für Sportanlagen, unter anderem auch für die Serie A Clubs, vorerst aus (FIGC 2020c). Trotz explodierender Gehälter in den vergangenen Jahren lehnte die Spielergewerkschaft aller Premier League Profis einen Gehaltsverzicht in Höhe von 30% ab. Die Spieler von Vereinen anderer Top-5-Ligen, insbesondere der Bundesliga, zeigten sich hingegen solidarisch mit ihrem Arbeitgeber und verzichteten auf Teile ihres jährlichen Salärs (RP-Online 2020).

Die vorliegende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Frage, welche Auswirkungen die Covid-19 Pandemie und die damit verbundenen Mindereinnahmen der Vereine auf die Transferpolitik im Sommertransferfenster 2020 hatte. Dabei wird die Entwicklung der Transferaktivitäten der Vereine der „Big Five“ in den Sommertransferfenstern von 2017 bis 2020 analysiert.

Die Bachelorarbeit ist folgendermaßen gegliedert: Zunächst wird der Sommertransfermarkt der Saison 2020/2021 betrachtet. Darauf folgend werden neben einer definitorischen Einführung in Begrifflichkeiten des Transfersgeschehens, terminliche Besonderheiten des Transfermarktes und die finanziellen Konsequenzen für die Ligen beschrieben. Danach wird zur Erklärung der Methodik auf die Art der Datensammlung eingegangen und das für die Auswertung verwendete Modell dargestellt. Nach der Präsentation der Ergebnisse werden

diese abschließend interpretiert und zusammengefasst sowie mit einem Ausblick versehen.

2. Der Sommertransfermarkt der Saison 2020/2021

2.1. Theoretische Grundlagen eines Transfers und des Marktwertes

Als der europäische Gerichtshof 1995 sein Urteil zugunsten des belgischen Fußballers Jean-Marc Bosman fällte, bedeutet dies für den europäischen Fußball eine Revolution des Transfersystems. Bis zu diesem Urteil war es Vereinen erlaubt, für einen Spieler, dessen Vertrag bereits ausgelaufen war, eine Ablöse zu verlangen. Durch die 1995 erfolgte Rechtssprechung sind Spieler fortan nach ihrem Vertragsende nicht mehr an ihren Arbeitgeber gebunden und haben das Recht, ablösefrei bei einem neuen Arbeitgeber zu unterschreiben. Dieser Umstand führte zu einer Stärkung der Arbeitnehmerseite in Form von langfristigen Verträgen und Gehaltsanstiegen, besonders durch die Zahlung von Handgeldern (Ashelm, 2015). Seit Inkrafttreten dieser Regelung müssen Vereine nur noch bei gültigem Spielervertrag zum Zeitpunkt des Kaufes eine Ablöse entrichten, insofern der abgebende Verein diese fordert. Diese Ablöse ist entweder frei verhandelbar oder in Form einer Ausstiegsklausel beziehungsweise einer mit einem Leihgeschäft einhergehenden Kaufoption oder Kaufpflicht festgeschrieben oder an vertraglich fixierte Ereignisse gebunden. Eine frei verhandelbare Ablöse wird von einer Reihe von spielerindividuellen und teamindividuellen Merkmalen beeinflusst. Majewski (2016) beschreibt einerseits Hard-Facts, wie das Alter, die Performance, die Restvertragslänge, die Verletzungshistorie, die Zugehörigkeit zu einer Nationalmannschaft und dessen Rang im FIFA Rating sowie den Marktwert und die Endplatzierung des abgebenden und aufnehmenden Vereins. Auf der anderen Seite sind Soft-Facts, wie beispielsweise das Vermarktungspotenzial eines Spielers - gemessen an dessen medialer Reichweite - die Qualität der Liga, die Abhängigkeit der Mannschaft vom Spieler sowie die wirtschaftliche Situation des Vereins, weitere Einflussgrößen auf die Ablösesumme. Ebenso ist die Ablöse abhängig von der wirtschaftlichen Lage beider Vereine. Ist der abgebende Verein auf die Erzielung von Transfererlösen angewiesen, so hat dieser weniger Chancen auf eine hohe Ablöse als ein vom Transfersgeschehen unabhängig wirtschaftender Verein. Hat der aufnehmende Verein bekanntlich viel Budget zur Verfügung, unter anderem

durch hohe Transfertgewinne oder Investoren, so wird die Ablöse höher ausfallen als bei einem finanziell angeschlagenen Verein.

Mit Hilfe von verschiedenen Algorithmen berechnet die Plattform *KPMG Football Benchmark* einen Marktwert (KPMG Football Benachmark 2020). Im Gegensatz zu KPMG bedient sich die Plattform *Transfermarkt.de* der Marktwertvorschläge ihrer Nutzer und diverser Experten in Marktwertdiskussionsforen, um durch die Vielzahl von Beiträgen einen passenden Wert zu ermitteln. In einzelnen Fällen helfen auch Argumentationen von Spielerberatern bei der Marktwertermittlung (Fehr 2018).

Um einen ablösefreien Transfer zu vermeiden und eine möglichst hohe Ablösungssumme zu generieren, sind Vereine - je nach Alters des Spielers - an langfristigen Verträgen interessiert, was jedoch auch Risiken birgt. Je jünger ein Spieler ist, desto höher ist das Interesse eines Vereines einen langfristigen Vertrag mit einem Spieler zu haben, um das Risiko eines ablösefreien Abgangs zu minimieren. So sicherte sich Juventus Turin in der Saison 2019/2020 die Dienste von Aaron Ramsey (vom FC Arsenal) und Adrien Rabiot (von Paris Saint-Germain), welche beide zusammengerechnet einen Marktwert von 75.000.000 EUR hatten (Transfermarkt.de 2020b). Die Spieler Robert Lewandowski (früher Borussia Dortmund) und Leon Goretzka (früher FC Schalke 04) wechselten ebenfalls ablösefrei zum FC Bayern München, mit einem aggregierten Marktwert von 90.000.000 EUR. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Spieler aufgrund fehlender Einsatzzeiten ihre hochdatierten Verträge aussitzen, anstatt bei einem anderen Verein mehr Spielzeit zu erlangen, jedoch weniger Gehalts bezahlen. Beispiele sind Gareth Bale bei Real Madrid und aktuell Mesut Özil vom FC Arsenal. Deutlich häufiger kommt es bei Neuzugängen zu Mismatch-Situationen und Performanceeinbrüchen, sodass sich beispielsweise die Investition von Real Madrid von 75.000.000 EUR für James Rodriguez sportlich und finanziell nicht rentierte, da Rodriguez nach mäßigen Leistungen im Sommer 2020 ablösefrei zum FC Everton weiterzog und sogar zwischenzeitlich für zwei Jahre an den FC Bayern München ausgeliehen war (Transfermarkt.de 2020c). Ebenso lieh der AC Mailand am 22.08.2017 den kroatischen Stürmer Nikola Kalinic für 5 Millionen Euro inklusive einer Kaufpflicht in Höhe von 22,5 Millionen Euro vom AC Florenz aus. Zum Zeitpunkt des Leihbeginns betrug Kalinic' Marktwert 20.000.000 EUR, welcher jedoch aufgrund von schlechten Performances auf 14

Millionen Euro sank. Nach der aktivierten Kaufpflicht, wurde Kalinic noch im gleichen Transferfenster für 8 Millionen weniger - als die Summe der Kaufpflicht - weiter zu Atlético Madrid transferiert (Transfermarkt.de 2020d). Doch auch eine schwere Verletzung eines Spielers birgt das Risiko einer langfristigen Fehlinvestition, was am Beispiel Ignacio Camacho deutlich wird. Camacho musste nach drei Jahren und 21 Spielen für den VfL Wolfsburg im Sommer 2020 verletzungsbedingt seine Karriere beenden, nachdem der VfL Wolfsburg in der Saison 2017/2018 noch 14.000.000 EUR an den FC Málaga überwies (Transfermarkt.de 2020e).

2.2. Zeitliche Besonderheiten des Transfermarktes im Sommer 2020

Aufgrund der verschiedenen Entwicklungen der Covid-19 Pandemie in Deutschland, Spanien, Frankreich, England und Italien und den damit verbundenen unterschiedlichen zeitlichen Saisonverläufen, kam es auch zu unterschiedlichen Startzeiten und Längen der Transferfenster im Vergleich zu den vorherigen Jahren, welche in Tabelle 1 dargestellt sind.

Die Ligue 1 wurde im Gegensatz zu den anderen vier Ligen als einzige der europäischen Top-5-Ligen abgebrochen. Mit dem 08.06.2020 öffnete die Ligue 1 als erste europäische Topliga ihr Transferfenster, welches allerdings bis zum 09.07.2020 nur für inländische Transferaktivitäten vorgesehen war. In der Zwischenzeit gab es in der Bundesliga und der Premier League am 01.07.2020 eine eintägige Registrierungsphase für schon feststehende Spielerwechsel. Die Bundesliga eröffnete am 15.07.2020, die Premier League am 27.07.2020 und die Ligue 1 am 15.08.2020 ihre zweite Registrierungsphase. In Italien und Spanien hingegen gab es nur eine Transferphase. Die in der La Liga 63 Tage andauernde Transferphase unterscheidet sich zeitlich kaum zu denen der vorherigen Jahre. Lediglich der Startpunkt ist einen Monat nach hinten verschoben (04.08.2020), da die Saison 2019/2020 erst am 19. Juli 2020 beendet wurde. Als letzte Liga öffnete die Serie A ihre Transferporten am 01.09.2020 für insgesamt 35 Tage. Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Vereine der italienischen Profiliga bis zu einen Monat weniger Zeit, um ihre Spielerwechsel zu registrieren. Die Vereine der Bundesliga und der Ligue 1 haben einen Vorteil von bis zu 20 zusätzlichen Tagen im Gegensatz zu den Jahren 2017, 2018 und 2019. Da die Premier League

ab dem Sommer 2018 eine Verkürzung des Transferfensters vorsah, waren hier - inklusive der Verlängerung für inländische Transfers bis zum 16.10.2020 - knapp eineinhalb Monate mehr Zeit zur Verfügung. Unterschiedlich zu allen Vergleichsjahren gab es im Transfersommer mit dem 05. Oktober 2020 für die Top-5-Ligen ein einheitliches Ende für internationale Transfers.

Tabelle 1: Öffnungs- und Endungszeiten der Sommertransferfenster von 2017 bis 2020

| | Beginn 2017 | Ende 2017 | Beginn 2018 | Ende 2018 | Beginn 2019 | Ende 2019 | Beginn 2020 [1] | Ende 2020 [1] | Beginn 2020 [2] | Ende 2020 [2] |
|-----------------------|----------------|--------------|----------------|------------|----------------|--------------|-------------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|
| Bundesliga | 01.07.2017 | 31.08.2017 | 01.07.2018 | 31.08.2018 | 01.07.2019 | 02.09.2019 | 01.07.2020 | 01.07.2020 | 15.07.2020 | 05.10.2020 |
| Premier League | 01.07.2017 | 31.08.2017 | 01.07.2018 | 08.08.2018 | 01.07.2019 | 08.08.2019 | 01.07.2020 | 01.07.2020 | 27.07.2020 | 18.10.2020 ¹ |
| Ligue 1 | 01.07.2017 | 31.08.2017 | 01.07.2018 | 31.08.2018 | 01.07.2019 | 02.09.2018 | 05.08.2020 ² | 09.07.2020 ² | 15.08.2020 | 05.10.2020 |
| La Liga | 01.07.2017 | 01.09.2017 | 01.07.2018 | 31.08.2018 | 01.07.2019 | 02.09.2019 | 04.08.2020 | 05.10.2020 | - | - |
| Serie A | 01.07.2017 | 31.08.2017 | 01.07.2018 | 17.08.2018 | 01.07.2019 | 02.09.2018 | 01.08.2020 | 05.10.2020 | - | - |

¹: Nur inländische Transfers vom 05. Oktober bis zum 16. Oktober, ²: Nur inländische Transfers

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

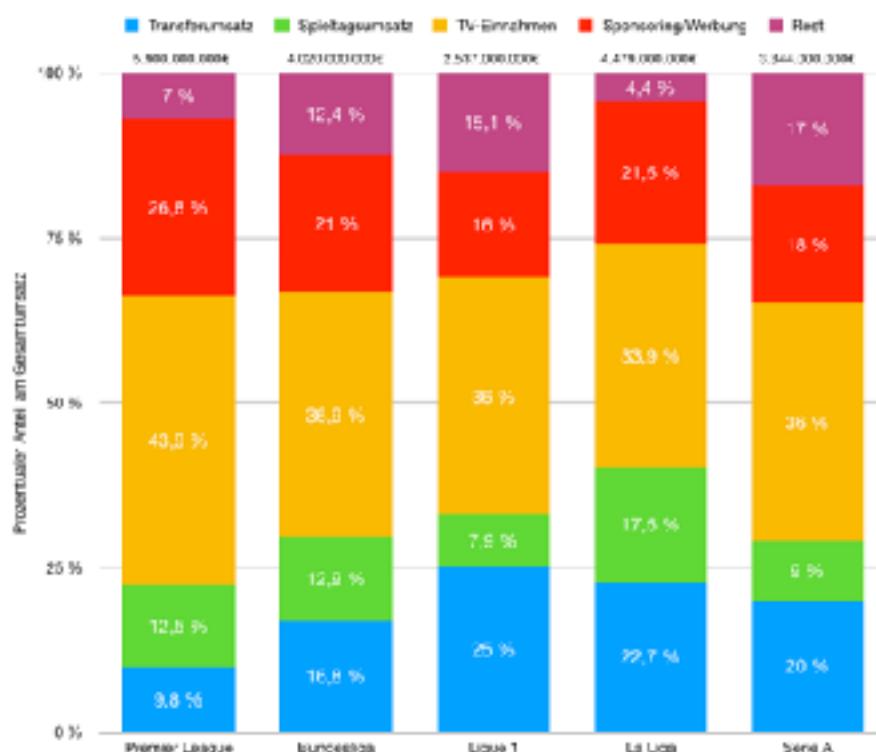
2.3. Finanzielle Konsequenzen für die Vereine durch die Covid-19 Pandemie

Eine Einschätzung, in welchem wirtschaftlichen Umfang die Covid-19 Pandemie die Vereine der europäischen Top-5-Ligen getroffen hat, ist aktuell, ohne reale Zahlen, schwierig zu ermitteln. Allerdings schätzen Prognosen den Gesamtverlust auf 4,14 Milliarden Euro in den Top-5-Ligen in Europa (Consultancy 2020). Eine Betrachtung der unterschiedlichen Einnahme- und Ausgabestrukturen der verschiedenen Ligen, verbessert an dieser Stelle das Verständnis über die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie.

In allen fünf Ligen sind die drei größten stabilen Einnahmequelle gleich sortiert. Den größten Teil der Einnahmen macht in den Big-5 der Erlös aus dem Verkauf der Medienrechte aus. Hierauf folgen die Umsätze aus Vermarktung- und Sponsoring-Deals und Werbeeinnahmen. Ebenfalls nicht zu vergessen sind für die Vereine die Spieltagseinnahmen, die größtenteils

durch Ticketverkäufe generiert werden. Je nach Bilanzierungsmethode der Vereine fallen Hospitalityeinnahmen entweder in den Bereich Sponsoring oder Spieltagseinnahmen. Eine vierte wichtige Einnahmestütze für die Vereine bilden die Transfereinnahmen, welche jedoch im Gegensatz zu den vorher beschriebenen Einnahmequellen kaum stabil sind. Abbildung 1 stellt die Verteilung der Gesamtumsätze der Vereine der europäischen Top-5-Ligen dar.

Abbildung 1: Verteilung der Gesamtumsätze der Saison 2018/2019 der Vereine der europäischen Topligen



Quelle: Conn (2019), DFL (2020d), DNCG (2020), FIGC (2020d), La Liga (2020d), eigene Darstellung.

Die seit Wiederaufnahme des Spielbetriebs angeordneten Spiele ohne Zuschauer lassen die Spieltagseinnahmen stark sinken. Im Gegensatz zur französischen Ligue 1, dessen Umsatzanteil der Spieleannahmen bei 7,9% liegt und der Serie A (9%), sind die Bundesliga sowie die Premier League mit 12,9% und 12,5% schon geringfügig abhängiger von den Einnahmen, die durch den Spielbetrieb generiert werden. Die spanische La Liga profitiert mit einem prozentualen Anteil von 17,5% im Vergleich zur Ligue 1 und der Serie A fast doppelt

so sehr von den Spieltagsumsätzen.

Circa 40% der Gesamteinnahmen werden in allen Ligen über den Verkauf der Medienübertragungsrechte generiert. Durch die Covid-19 Pandemie mussten die Ligen unterschiedliche Einbußen in Kauf nehmen. Die Bundesliga konnte die Liquidität der Medienerlöse innerhalb der Saison 2019/2020 sichern, die Deutsche Fußball Liga musste lediglich bei der Vergabe der TV-Rechte der Bundesliga für die kommenden vier Jahre Abstriche von 60 Millionen Euro pro Jahr in Kauf nehmen. Im Vergleich zur bisherigen Jahresrate von 1,16 Milliarden Euro, die die DFL nach einem TV-Schlüssel an die Vereine aufteilt, ist die neue Rate von 1,1 Milliarden Euro jährlich nur um 5% geringer (Sonnenberg 2020). Gemessen an dem Gesamtumsatz der Bundesliga von 4,02 Milliarden Euro in der Saison 2018/2019 beträgt der Rückgang der TV-Gelder in etwa 0,5%.

Andere Ligen hat es dagegen härter getroffen als die von einem Umsatzverlust von 2 Milliarden Euro ausgehende Bundesliga (Petersen 2020). Beispielsweise verbucht die Premiere League durch vertraglich festgelegte Strafzahlungen wegen des verspäteten Saisonabschlusses sowie dem Ausbleiben von Zuschauern in den Stadien einen Umsatzverlust von 330 Millionen Pfund (Diamond 2020). Die Ligue 1 kämpft aktuell mit den wirtschaftlichen Engpässen einer ausbleibenden Rate in Höhe von 172 Millionen Euro des von hohen Verbindlichkeiten geplagten TV-Partners *Mediapro* (Sport1 2020). Aufgrund der Auflösung des Senders *Telefoot*, welcher die Spiele der Ligue 1 überträgt, sind sogar aktuell die langfristigen Erlöse aus den Übertragungsrechten gefährdet (Kicker 2020).

Als Auswirkung der Covid-19 Pandemie sollen laut einer Prognose die Sponsoringeinnahmen in den europäischen Top-5-Ligen im Vergleich zum Jahr 2019 im Jahr 2020 um 37 Prozent fallen (Cutler 2020). Aufgrund der Covid-19 Pandemie verlängerten viele Sponsoren ihre Verträge für die kommende Saison mit den Vereinen nicht oder hoben bestehende Verträge im ungünstigsten Falle sogar auf. Trotz der aktuellen Lage zeigte die Sponsoren- aber auch die Vereinsseite gegenseitiges Verständnis. Viele Vereine einigten sich mit ihren Sponsoren auf kreative und unbürokratische Lösungen wie die Reduzierung, Aussetzung oder Stundung von Sponsoringzahlungen. Doch auch hier kam es zu Rückzahlungen bereits gezahlter Sponsorengelder, da die Vereine - geschuldet durch die Saisonunterbrechung und die Spiele

vor leeren Rängen - die vertraglich vereinbarten Leistungen nicht einhalten konnten. Je nach Branche von wichtigen Sponsoren waren und sind Vereine durch den Umsatzverlust von Vermarktungsgeldern stark oder geringer betroffen. Vereine, die beispielsweise mit einem Wettanbieter einen hochdotierten Sponsoring-Vertrag besaßen, bekamen die Konsequenzen des neunzig- bis hundertprozentigem Umsatzverlustes der Sportwettenbranche in den eigenen Umsätzen zu spüren. Auf der anderen Seite konnten Vereine, die in vertraglichen Verhältnissen mit Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, wie beispielsweise der 1. FC Köln mit REWE, von den Umsatzaufschwüngen in Form von weitergeführten Zahlungen und einer langfristigen Liquiditätssicherung durch das Unternehmen profitieren (Sturmberg et al. 2020).

Tabelle 2: Anteil der Spielergehälter an den Gesamteinnahmen der Vereine der europäischen Top-5-Ligen

| in Min. € | Premier League | Bundesliga | Ligue 1 | La Liga | Serie A |
|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Gesamteinnahmen | 5501 (100%) | 3345 (100%) | 1902 (*0,9%) | 3875 (*100%) | 2485 (*100%) |
| Spielergehälter | 3579 (61,2%) | 1798 (53,5%) | 1389 (73%) | 2093 (52%) | 1757 (70,4%) |

Quelle: Deloitte (2020), eigene Darstellung

In Tabelle 2 wird der Anteil der Spielergehälter, welche in einem Verein den größten Ausgabenposten darstellen, an den Gesamteinnahmen der Vereine der fünf europäischen Topligen dargestellt. Während die Bundesligisten rund die Hälfte der Einnahmen zur Bezahlung seiner Lizenzspieler nutzen, sind es in der Ligue 1 schon drei Viertel aller Umsätze. Obwohl die Bundesligavereine prozentual die geringsten Kosten für Spielergehälter aufweisen, ist die Solidarität der Spieler trotzdem am größten. Alle Spieler der Bundesligisten stimmten einem Gehaltsverzicht von bis zu 30% (FC Schalke 04) ihres Jahresgehaltes zu. Auch die Vereine der Serie A, La Liga und die Ligue 1 konnten mit einer Vielzahl ihrer Spieler einen Einkommenskompromiss erzielen. Nur die Premier League konnte keinen sich über alle Vereine erstrecken Kompromiss erzielen. Die Spielergewerkschaft lehnte einen Vorschlag des Verbandes, dass alle Spieler auf 30% ihres Lohnes verzichten sollen, ab. Von 20 Vereinen sind der FC Southampton, der FC Arsenal und West Ham United die einzigen

Vereine der Premier League, die eine Einigung mit allen Lizenzspielern bezüglich der Einkommenssituation erzielen konnten (Lorenzen 2020).

Viele Vereine sind für ihre hohe Durchlässigkeit von Jugendspielern in den Profibereich und den Aufbau talentierter Spieler bekannt. Diese Vereine sind größtenteils von den Transfergewinnen durch den Verkauf ebenjener Spieler abhängig. In Folge der Covid-19 Pandemie kam es zu einer rasanten Abwertung der Marktwert aller Spieler. Die Plattform Transfermarkt.de wertete jeden Spieler, mit einem Marktwert ab 300.000€, pauschal ab. Eine Ausnahme wurde bei Spielern, die im Jahr 1998 oder später geboren wurden, gemacht. Diese Spieler wurden lediglich um 10% abgewertet. Insgesamt ergab diese Abwertung einen Marktwertverlust von 9,22 Milliarden Euro (Schwarz 2020). KPMG Football Benchmark (2020) hat indes zwei verschiedene Szenarien kalkuliert. Das erste Szenario findet allein auf die Ligue 1 Anwendung, da dieses Szenario auf einen Saisonabbruch ausgelegt ist. In diesem Fall wird ein Gesamtrückgang der Marktwerte von 26,5% in den europäischen Top-5-Ligen prognostiziert. Bei den Top-20-Spielern beträgt dieser Rückgang nur 20%. Alle anderen vier Top-Ligen haben ihre Saison offiziell beendet und sind somit gemäß dem zweiten Szenario zu bewerten. In Szenario 2 wird ein Marktwertverlust von 17,7% prognostiziert sowie für alle Top-20-Spieler ein Marktwertverlust von 13%.

3. Methodik

3.1. Sammlung der Daten

Diese Bachelorarbeit betrachtet zur Analyse der Auswirkungen auf das Transferverhalten der fünf europäischen Topligen die Sommertransferperioden der Jahre 2017, 2018, 2019 und 2020. Die Premier League (England), die Serie A (Italien), die 1. Bundesliga (Deutschland), die La Liga (Spanien) und die Ligue 1 (Frankreich) werden als europäische Top-5-Ligen definiert. Da die Datenlage zum aktuellen Zeitpunkt nur die Zahlen des Sommertransferfensters 2020 hergibt, werden als Vorjahresreferenzen ebenfalls nur die in den Sommerwechselperioden registrierten Transfers herangezogen. Ein Einbeziehen der Wintertransfers der letzten Saisons würde das Ergebnis verzerrn.

Begründet wird die Auswahl der fünf genannten Ligen damit, dass diese, wie in Tabelle 3 dargestellt, seit der Saison 2017/2018 in den jeweiligen Sommertransferperioden die höchsten Ausgaben aller Ligen weltweit verzeichneten. Ebenso wird dieser Umstand damit bekräftigt, dass alle fünf Ligen seit 2017 die ersten fünf Ränge bezüglich ihrer aggregierten Ausgaben im Sommertransferfenster unter sich ausmachen, was in Tabelle 4 zu sehen ist.

Tabelle 3: Top 10 aller weltweiten Ligen mit den höchsten aggregierten Ausgaben in den Sommertransferfenstern der Saisons 2017/2018 bis 2020/2021

| Rang | Liga | Nation | Ausgaben in Mrd. EUR |
|------|--------------------|-------------|----------------------|
| 1 | Premier League | England | 5,04 |
| 2 | Serie A | Italien | 4,13 |
| 3 | La Liga | Spanien | 3,29 |
| 4 | Ligue 1 | Frankreich | 2,45 |
| 5 | 1. Bundesliga | Deutschland | 2,20 |
| 6 | Championship | England | 0,718 |
| 7 | Premier Liga | Portugal | 0,55 |
| 8 | Liga NOS | Portugal | 0,466 |
| 9 | Jupiler Pro League | Belgien | 0,406 |
| 10 | Eredivisie | Niederlande | 0,344 |

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Tabelle 4: Platzierung der Ligen im weltweiten Vergleich in Bezug auf die in den Sommertransferfenstern 17/18, 18/19, 19/20 und 20/21 getätigten Ausgaben

| | Premier League | Serie A | Ligue 1 | La Liga | Bundesliga |
|------------------------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben Sommer 17/18 | 1620 Mio. EUR | 1000 Mio. EUR | 692,16 Mio. EUR | 613,18 Mio. EUR | 647,89 Mio. EUR |
| Rang International | 1 | 2 | 3 | 5 | 4 |
| Ausgaben Sommer 18/19 | 1450 Mio. EUR | 1180 Mio. EUR | 604,02 Mio. EUR | 926,42 Mio. EUR | 458,65 Mio. EUR |
| Rang International | 1 | 2 | 4 | 3 | 5 |
| Ausgaben Sommer 19/20 | 1550 Mio. EUR | 1190 Mio. EUR | 715,95 Mio. EUR | 1350 Mio. EUR | 742,44 Mio. EUR |
| Rang International | 1 | 3 | 5 | 2 | 4 |
| Ausgaben Sommer 20/21 | 1420 Mio. EUR | 764,84 Mio. EUR | 437,63 Mio. EUR | 394,2 Mio. EUR | 516,9 Mio. EUR |
| Rang International | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Des Weiteren stellt die Tabelle 5 dar, dass die Profiligen aus England, Italien, Deutschland, Spanien und Frankreich nicht nur bei den aggregierten Ausgaben führend sind, sondern ebenso auch die höchsten summierten Einnahmen in den Transfersommerperioden seit der Saison 2017/2018 auf sich vereinen. Tabelle 6 zeigt zudem, dass alle Top-5-Ligen seit der Saison 2017/2018 die fünf ersten Plätze des weltweiten Vergleichs an Einnahmen in den Sommertransferfenstern erzielen.

Tabelle 5: Top 10 aller weltweiten Ligen mit den höchsten aggregierten Einnahmen in den Sommertransferfenstern der Saisons 2017/2018 bis 2020/2021

| Rang | Liga | Nation | Einnahmen in Mrd. EUR |
|------|-------------------------------|-------------|-----------------------|
| 1 | Serie A | Italien | 3,26 |
| 2 | La Liga | Spanien | 2,99 |
| 3 | Ligue 1 | Frankreich | 2,71 |
| 4 | Premier League | England | 2,53 |
| 5 | 1. Bundesliga | Deutschland | 1,93 |
| 6 | Liga NOS | Portugal | 01.0026 |
| 7 | Championship | England | 1,24 |
| 8 | Eredivisie | Niederlande | 0,637 |
| 9 | Campeonato Brasileiro Série A | Brasilien | 0,643 |
| 10 | Superliga Ptc League | Belgien | 0,614 |

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Tabelle 6: Platzierung der Ligen im weltweiten Vergleich in Bezug auf die in den Sommertransferfenstern 17/18, 18/19, 19/20 und 20/21 generierten Einnahmen

| | Premier League | Serie A | Ligue 1 | La Liga | Bundesliga |
|-------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Einnahmen Sommer 17/18 | 871,25 Mio. EUR | 863,49 Mio. ELR | 531,75 Mio. EUR | 683,22 Mio. EUR | 534,56 Mio. EUR |
| Rang International | 1 | 2 | 4 | 3 | 5 |
| Einnahmen Sommer 18/19 | 437,66 Mio. EUR | 373,51 Mio. EUR | 899,4 Mio. EUR | 769,55 Mio. EUR | 493,16 Mio. EUR |
| Rang International | 5 | 2 | 1 | 3 | 4 |
| Einnahmen Sommer 19/20 | 858,83 Mio. EUR | 854,5 Mio. EUR | 849,16 Mio. EUR | 1030 Mio. EUR | 573,7 Mio. EUR |
| Rang International | 2 | 3 | 4 | 1 | 5 |
| Einnahmen Sommer 20/21 | 466,34 Mio. EUR | 572,44 Mio. ELR | 383,61 Mio. EUR | 508,8 Mio. ELR | 330,67 Mio. EUR |
| Rang International | 3 | 1 | 4 | 2 | 5 |

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Die UEFA-5-Jahreswertung bewertet die europäischen Ligen nach den Erfolgen in den europäischen Klubwettbewerben der UEFA Champions League, der UEFA Europa League und ab der Saison 2021/2022 der UEFA Europa Conference League. Die jährliche Platzierung erfolgt durch einen Punkteschlüssel, der sich aus den Ergebnissen der nationalen Vereine in den zwei bzw. drei Klubwettbewerben ergibt. Für einen Sieg vergibt die UEFA zwei Punkte und für ein Unentschieden einen Punkt, außer bei Qualifikations- und Entscheidungsspielen, bei denen die zu vergebenden Punkte halbiert werden. Im Jahr 2017 löste die französische Ligue 1 die Liga NOS aus Portugal von dem 5. Platz der UEFA-5-Jahreswertung ab. Seitdem belegen die Ligen aus dem Quintett der Premier League, der La Liga, der 1. Bundesliga, der Serie A und der Ligue 1 durchgehend die Plätze eins bis fünf in verschiedenen Reihenfolgen (5-Jahres-Wertung 2020).

3.2. Beschreibung des Modells

Diese Bachelorarbeit betrachtet alle Transferaktivitäten aller Vereine in den europäischen Top-5-Ligen der Sommertransferfenster in den Spielzeiten 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021. Für die englische Premier League, die italienische Serie A, die spanische La Liga sowie die französische Ligue 1 gingen in dieser Zeitspanne jeweils 20 Vereine pro Liga an den Start. In der Bundesliga hingegen sind in der gleichen Zeitspanne nur 18 Vereine vertreten. Die Transferaktivitäten der Vereine werden dabei in zwei Hauptkategorien und zehn bzw. elf unterschiedlichen Unterkategorien unterteilt:

- I. Transferausgaben, Transfereinnahmen und Marktwerte
 - I. Ausgaben für die Ablösen ablösepflchtiger Neuzugänge inklusive Leihzugänge
 - II. Ausgaben für die Ablösen ablösepflchtiger Neuzugänge ohne Leihzugänge
 - III. Ausgaben für die Ablösen von Leihzugängen
 - IV. Einnahmen aus den Ablösen von ablösegenerierenden Abgängen inklusive Leihabgängen
 - V. Einnahmen aus den Ablösen von ablösegenerierenden Abgängen ohne Leihabgängen

- VI. Einnahmen aus den Ablösen von Leihabgängen
- VII. Marktwert der ablösepflichtigen Zugänge
- VIII. Marktwert der ablösefreien Zugänge
- IX. Differenz aus VII und II
- X. Transferbilanz: Differenz aus I und IV

II. Anzahlen an getätigten Transfers

- I. Anzahl aller Neuzugänge
- II. Anzahl aller ablösepflichtigen Neuzugänge ohne Leihzugänge
- III. Anzahl aller geliehenen Neuzugänge
- IV. Anzahl aller ablösefreien Neuzugänge
- V. Anzahl aller vorher vereinslosen Neuzugänge
- VI. Anzahl aller Abgänge
- VII. Anzahl aller ablösepflichtigen Abgänge ohne Leihzugänge
- VIII. Anzahl aller verliehenen Abgänge
- IX. Anzahl aller ablösefreien Abgänge
- X. Anzahl aller vereinslos gewordenen Abgänge
- XI. Anzahl der Erhöhung bzw. Verringerung der Kadergröße

Zur Ermittlung des Einflusses der COVID-19 Pandemie auf das Transferpolitik der einzelnen Vereine wird unter Verwendung der 392 Team-Jahres-Beobachtungen ein Regressionsmodell geschätzt.

Das Regressionsmodell hat die dabei die allgemeine Form:

$$AV = \alpha_0 + \alpha_1 \Sigma Jahr + \alpha_2 \Sigma Liga + \alpha_3 CL + \alpha_4 EL + \alpha_5 A + \varepsilon$$

Mit: AV = Abhängige Variable (z.B. Transferausgaben- oder einnahmen)

Jahr = Vektor an Jahres-Dummies (Referenzjahr: 2017)

Liga = Vektor an Ligen-Dummies (Referenzliga: Premier League)

CL = Teilnahme an der Champions League (1=ja , 0=nein)

EL = Teilnahme an der Europa League (1=ja , 0=nein)

A = Aufsteiger zu neuen Saison (1=ja , 0=nein)

4. Ergebnisse

4.1. Deskriptive Betrachtung der finanziellen Perspektive des Transfersgeschehens

4.1.1. Entwicklung der Gesamtausgaben und dessen Verteilung

In der Saison 2017/2018 summierten sich, wie in Tabelle 7 dargestellt, die Transferausgaben der Vereine der europäischen Top-5-Ligen auf insgesamt rund 4,6 Milliarden Euro. Circa ein Drittel dieser Summe fielen auf die Gesamtausgaben der Premier League-Vereine, die somit die höchsten Gesamtkosten der fünf stärksten Profiligen in Europa für sich beanspruchten. Die Bundesliga, die Ligue 1 sowie die La Liga steuerten jeweils um die 15% zu den Gesamtausgaben bei, während die Serie A mit einem zwanzigprozentigem Ausgabenanteil die zweitstärkste Kraft war.

Im darauffolgenden Sommer konnten die spanische La Liga und die italienische Serie A als einzige der Big Five ihre Ausgaben steigern. Während Italiens erste Liga einen Ausgabenanstieg um circa 18% verzeichnete, erhöhten sich die aggregierten Ausgaben der spanischen Erstligavereine um mehr als 50% auf knapp 935 Millionen Euro. Die Bundesliga (-25%), die Ligue 1 (-13%) und die Premier League (-11%) waren auf dem Transfermarkt hingegen sparsamer und glichen die erhöhten Ausgaben der anderen beiden Ligen weitestgehend aus, sodass in der Saison 2018/2019 die Ausgaben der Top-5-Ligen weitestgehend konstant blieben.

Dem kleinen Anstieg folgte dann im Transfersommer 2019 der bislang höchste Stand an aggregierten Transferzahlungen. Während die Ausgaben der Bundesliga um 50% und die der spanischen Vereine um 43% wuchsen, waren die Zahlungen der Serie A (+1%), der Premier League (+8%) sowie der Ligue 1 (+19%) zwar ebenfalls positiv, jedoch nicht so stark ansteigend wie in Deutschland und Spanien. Insgesamt stiegen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf den Höchststand von 5,5 Mrd. EUR. Gemessen an den Ausgaben im Jahr 2017 konnte sogar ein Anstieg von 21% verzeichnet werden.

Das Transfersgeschehen im Sommer der Saison 2020/2021 war von den Folgen der Covid-19 Pandemie beeinflusst. Die Vereine der europäischen Big-5 gaben mehr als 2 Mrd. Euro weniger aus, was einen einen Einbruch von circa 40% bedeutete. Annähernd diesen Rückgang verzeichneten auch die Serie A (35%) und die Ligue 1 (38%). Während die Bundesliga ihre Ausgaben um mehr als die Hälfte senkte, waren es in der spanischen La Liga knapp 70% weniger Transferausgaben, als in der Vorsaison. Gemessen an den Transferausgaben des Sommers 2017 stieg der Anteil der Premier League an den Gesamttransferausgaben auf etwas weniger als die Hälfte an. Die Serie A blieb stabil bei einem Anteil von rund 20%. Unterdessen sanken die Ausgabenanteile der Ligue 1 und der spanischen La Liga leicht unter 15%. Einzig die Bundesliga vereint nunmehr keine 10% der Gesamtausgaben auf sich, sodass hier die Covid-19 Pandemie die Schere zwischen den Ligen in Bezug auf deren Ausgaben deutlich vergrößert hat.

Tabelle 7: Gesamtausgaben mit prozentualer Änderung im Jahresvergleich

| Ausgaben | Sommer 2017 | Sommer 2018 | Sommer 2019 | Sommer 2020 |
|----------------|-------------------------|---------------------------------------|--|--|
| Premier League | 1621,88 Mio. EUR | 1448,56 Mio. EUR (-10,69%)* | 1559,18 Mio. EUR (+7,64%)* (+3,87%)** | 1453,55 Mio. EUR (-6,77%)* |
| Bundesliga | 647,89 Mio. EUR | 485,65 Mio. EUR (-25,04%)* | 731,6 Mio. EUR (+50,64%)* (+12,92%)** | 320,9 Mio. EUR (-53,14%)* |
| Ligue 1 | 692,16 Mio. EUR | 600,53 Mio. EUR (-13,24%)* | 712,35 Mio. EUR (+18,62%)* (+2,92%)** | 444,73 Mio. EUR (-37,57%)* |
| La Liga | 613,18 Mio. EUR | 934,42 Mio. EUR (+52,39%)* | 1331,52 Mio. EUR (+42,50%)* (+117,15%)** | 384 Mio. EUR (-71,16%)* |
| Serie A | 998,71 Mio. EUR | 1175,7 Mio. EUR (+17,72%)* | 1188,63 Mio. EUR (+1,10%)* (+19,02%)** | 773,64 Mio. EUR (-34,01%)* |
| SUMME | 4573,82 Mio. EUR | 4644,86 Mio. EUR (+1,55%)* | 5523,28 Mio. EUR (+18,91%)* (+20,36%)** | 3376,82 Mio. EUR (-33,86%)* |

*: Prozentuale Änderung im Vergleich zum Vorjahr **: Prozentuale Änderung im Vergleich zu 2017

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

4.1.2. Entwicklung der Gesamteinnahmen und dessen Verteilung

Eine Betrachtung der Einnahmenseite anhand von Tabelle 8 zeigt, dass im Sommer 2017 die Serie A die höchsten Einnahmen aller Ligen unter den Big-5 generierte. Ein Viertel der gesamten 3,5 Mrd. Euro fielen auf die Einkünfte der höchsten italienischen Liga. Trotz ihrer hohen Ausgaben lag die Premier League mit Erlösen in Höhe von 870 Millionen Euro nur auf dem zweiten Rang in dieser Statistik. Weitere 20% trug die spanische La Liga zu den Gesamteinnahmen bei. Die Bundesliga sowie die Ligue 1 generierten mit einem Anteil von knapp 15% im Gesamtvergleich die geringsten Einnahmen.

Einem minimalen Anstieg der Ausgaben von 2% im Transfersommer 2018, stand bei den Einnahmen ein minimaler Rückgang von 2% gegenüber, sodass auch hier relativ konstant zum Vorjahr eingenommen wurde. Während die Premier League im Transfersommer 2018 ihre Einnahmen halbierte und die Bundesliga weniger als 10% an Einnahmen verlor, steigerte

die Ligue 1 ihre Einnahmen um über 50% auf knapp 900 Millionen EUR. Die erste spanische Profiliga nahm 13% mehr ein, die Serie A blieb konstant.

Auch der Sommer 2019 war bezüglich der Einnahmen ein Rekordjahr. Der durch Transfers generierte Umsatz stieg um 20% auf den Bestwert von 4,15 Mrd. Euro. Der Umsatzhalbierung durch Transfers im Vorjahr folgte im Sommer 2019 eine Verdopplung der Einnahmen. Auch die La Liga steigerte ihre Transfereinnahmen weiter um ein Drittel im Vergleich zu 2018 sowie die Bundesliga um 17%. Die Ligue 1 und die Serie A verbuchten einen leichten Einnahmenrückgang.

Die Vereine der Top-5-Ligen generierten im Sommer 2020 mit eingenommenen 2,3 Milliarden Euro, aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie, schlagartig in etwa die Hälfte an Gesamttransfereinnahmen im Vergleich zur Saison 2019/2020. Die Premier League, die Ligue 1 sowie die La Liga verzeichneten einen Rückgang der Transfererlöse von gut 50%, bei der Bundesliga waren es lediglich 40%. Allein die Serie A musste, auch aufgrund vieler Kaufpflichten aus Leihtransfers des Vorjahres, nur auf 20% ihrer Vorjahreseinnahmen verzichten.

Tabelle 8: Gesamteinnahmen mit prozentualer Änderung im Jahresvergleich

| Einnahmen | Sommer 2017 | Sommer 2018 | Sommer 2019 | Sommer 2020 |
|----------------|-------------------------|--|--|---|
| Premier League | 871,25 Mio. EUR | 432,2 Mio. EUR (-50,39%) [*] | 858,7 Mio. EUR (-98,68%) [*] (-1,44%) ^{**} | 440,78 Mio. EUR (-48,57%) [*] |
| Bundesliga | 534,58 Mio. EUR | 492,89 Mio. EUR (-7,84%) [*] | 577,3 Mio. EUR (+17,17%) [*] (+7,99%) ^{**} | 337,9 Mio. EUR (-41,47%) [*] |
| Ligue 1 | 531,75 Mio. EUR | 897,4 Mio. EUR (+54,26%) [*] | 845,56 Mio. EUR (-5,78%) [*] (+45,35%) ^{**} | 380,58 Mio. EUR (-54,90%) [*] |
| La Liga | 633,22 Mio. EUR | 778,05 Mio. EUR (+13,15%) [*] | 1020,61 Mio. EUR (+33,19%) [*] (+50,70%) ^{**} | 493,1 Mio. EUR (-52,11%) [*] |
| Serie A | 859,07 Mio. EUR | 868,59 Mio. EUR (+1,01%) [*] | 852,0 Mio. EUR (-1,82%) [*] (-0,82%) ^{**} | 672,30 Mio. EUR (-21,16%) [*] |
| SUMME | 3530,67 Mio. EUR | 3463,93 Mio. EUR (-1,89%)[*] | 4163,97 Mio. EUR (-20,21%)[*] (+17,94%)^{**} | 2524,74 Mio. EUR (-44,17%)[*] |

^{*}: Prozentuale Änderung im Vergleich zum Vorjahr ^{**}: Prozentuale Änderung im Vergleich zu 2017

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

4.1.3. Entwicklung des Transfersaldos und dessen Verteilung

Wird nun die Ausgabenseite mit der Einnahmenseite verglichen, so wies im Transfersommer 2017 lediglich die spanische La Liga, mit einem Überschuss von 70 Millionen Euro, einen positiven Transfersaldo auf. Die Bundesliga (-113 Mio. EUR), die Serie A (-140 Mio. EUR) und die Ligue 1 (-158 Mio. EUR) wiesen negative Salden im Bereich von 10% bis 15% auf. Der Großteil des 1,1 Mrd. Euro schweren gesamten Transferminus entfiel auf die Premier League, die am Ende des Transfersommers 2017 einen Fehlbetrag von 750 Mio. EUR in der Transferbilanz stehen hatte.

Auch im Transfersommer 2018 wurde ein Transferminus aller Top-5-Ligen von einer Milliarde Euro überschritten. Im Gegensatz zum Vorjahr ging die Bilanz in der Saison 2018/2019 nochmals um circa 100 Millionen Euro mehr ins Minus. Während die Bundesliga sich mit 7 Millionen Euro ein leichtes Plus erarbeitete und die Ligue 1 einen knapp 300

Millionen Euro schweren Überschuss vorweisen konnte, überschritt die Premier League die Grenze von einer Milliarde Euro an Transferminus und gab, gemessen an der Vorsaison, zusätzlich 265 Millionen Euro mehr aus, als eingenommen wurde. Einem vorherigen positiven Ergebnis stand in La Liga nun ein Transferminus von circa 160 Millionen Euro gegenüber. Die Serie A kam auf ein Minus von über 300 Millionen Euro, was mehr als eine Verdopplung zum Vorjahr darstellt.

Wie auch bei den Ausgaben und Einnahmen, ist der Transfermarkt in der Saison 2019/2020 bezüglich des Transfersaldos ein Rekordjahr. Die Transfersalden aller Top-5-Ligen ergeben summiert ein Transferdefizit von 1,36 Mrd. Euro. Entgegen aller Trends ist die Premier League die einzige Liga, die ihren Vorjahressaldo verbessern konnte. Anstatt eines Fehlbetrages von 1 Mrd. Euro waren es 2019 nur noch 700 Millionen Euro Minus. Die Bundesliga ging von einem positiven zu einem negativen Saldo von -155 Millionen Euro über. Das Endergebnis in der Ligue 1 blieb zwar weiterhin positiv, jedoch im Vergleich zum Sommer 2019 um 160 Millionen Euro niedriger. Ein Defizit von circa 300 Millionen Euro verbuchte die höchste spanische Liga. Ihren negativen Trend setzte die Serie A, mit einem erneuten Minus von 30 Millionen Euro zum Vorjahr, fort.

Die in Tabelle 9 dargestellten zusammengefassten Transfersalden der Vereine der europäischen Top-5-Ligen geben einen ersten Einblick in die Auswirkung der Covid-19 Pandemie auf die Transferpolitik der einzelnen Vereine in den unterschiedlichen Ligen. Rechnet man aus dem 1,045 Mrd. Euro hohen Minus des Transfersaldos im Transfersommer 2020 die Premier League mit einem Defizit von 1,005 Mrd. Euro heraus, so entfallen auf die restlichen vier Ligen ein Minus von 40 Millionen Euro. Ein Plus von 17 Millionen Euro erwirtschaftete die Bundesliga. Eine Verbesserung von knapp 410 Millionen Euro zum Vorjahr wies die La Liga mit einem Plus von 110 Millionen Euro auf. Die Ligue 1 ging mit 65 Millionen Euro ins Minus. Eine Verbesserung der Bilanz von 235 Millionen Euro zum Vorjahr konnte die Serie A verbuchen.

Es bleibt also festzuhalten, dass eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben zeigen, dass die Premier League durch seine Finanzstärke gegen die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie immun zu seien scheint.

Tabelle 9: Transfersalden mit absoluter Änderung im Jahresvergleich

| Transfersaldo | Sommer 2017 | Sommer 2018 | Sommer 2019 | Sommer 2020 |
|----------------|-------------------------|--|---|---|
| Premier League | -750,43 Mio. EUR | -1016,36 Mio. EUR (-265,93)* | -700,48 Mio. EUR (-316,36)* (+49,95)** | -1005,79 Mio. EUR (-305,31)* |
| Bundesliga | -112,39 Mio. EUR | +7,03 Mio. EUR (+120,42)* | -154,31 Mio. EUR (-161,34)* (-40,92)** | +17 Mio. EUR (+171,31)* |
| Ligue 1 | -158,01 Mio. EUR | +296,87 Mio. EUR (+454,88)* | +133,21 Mio. EUR (-163,66)* (+291,22)** | -64,15 Mio. EUR (-197,35)* |
| La Liga | +70,04 Mio. EUR | -162,17 Mio. EUR (-232,17)* | -301,91 Mio. EUR (-139,74)* (-371,95)** | +109,15 Mio. EUR (+411,06)* |
| Serie A | -136,61 Mio. EUR | -307,21 Mio. EUR (-167,6)* | -335,6 Mio. EUR (-28,39)* (-195,99)** | -101,26 Mio. EUR (+234,34)* |
| SUMME | -1061,4 Mio. EUR | -1181,84 Mio. EUR (-90,44)* | -1359,09 Mio. EUR (-177,25)* (-267,69)** | -1045,05 Mio. EUR (+314,04)* |

*: Absolute Änderung im Vergleich zum Vorjahr **: Absolute Änderung im Vergleich zu 2017

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

4.1.4. Entwicklung des Marktwerte durch die Covid-19 Pandemie

Am 08. April 2020 vollzog die Marktwertbewertungsplattform Transfermarkt.de ein Marktwert-Update, um die Folgen der Covid-19 Pandemie in den Marktwerten widerzuspiegeln. Diese Änderung wird in Tabelle 10 dargestellt. Eine Woche vor dem Update am 01. April 2020 hatten die Spieler der Vereine der Premier League einen Gesamtwert von 9,34 Mrd. Euro, gefolgt von der spanischen La Liga, welche 5,98 Mrd. Euro wert war, der Serie A mit einem Wert von 5,35 Mrd. Euro, der 5,04 Mrd. Euro wertvollen Bundesliga sowie der französischen Ligue 1 mit summierten Kaderwerten von 3,74 Mrd. Euro. Die fünf europäischen Top-Ligen hatten somit einen Gesamtwert von 29,45 Mrd. Euro.

Zwei Wochen später am 15. April 2020 hatte die Premier League noch einen Gesamtwert von 7,56 Mrd. Euro, was einer Abwertung um 1,78 Mrd. Euro, also -19,1%, entspricht. Spaniens höchste Liga wurde um 1,12 Mrd. Euro (-18,7%) auf 4,86 Mrd. Euro abgewertet. Der um eine Milliarde Euro niedrigere Ligawert der Serie A sowie der um 0,89 Mrd. Euro gesunkene Wert

der Bundesliga und der 0,65 Mrd. Euro zurückgegangene Wert der Ligue 1 führen dazu, dass die Big-Five insgesamt innerhalb von zwei Marktwert-Stichtagen um 5,44 Mrd. Euro auf 24,01 Mrd. Euro gesunken sind. Es wird somit festgehalten, dass der Markt nach den Analysen von Transfermarkt.de, beschränkt auf die europäischen Top-5-Ligen, um 18,5% gesunken ist.

Tabelle 10: Marktwertentwicklung vom 01.04.2020 zum 15.04.2020 in den Top-5-Ligen

| | Premier League | Bundesliga | Ligue 1 | La Liga | Serie A | Summe |
|---------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Marktwert 01.04.20 | 9,34 Mrd. EUR | 5,04 Mrd. EUR | 3,79 Mrd. EUR | 3,85 Mrd. EUR | 5,38 Mrd. EUR | 29,45 Mrd. EUR |
| Marktwert 15.04.20 | 7,55 Mrd. EUR | 4,15 Mrd. EUR | 3,08 Mrd. EUR | 4,85 Mrd. EUR | 4,35 Mrd. EUR | 24,01 Mrd. EUR |
| Summe | +1,79 Mrd. EUR (-10,1%) | -0,89 Mrd. EUR (-17,7%) | +0,65 Mrd. EUR (-17,4%) | +1,12 Mrd. EUR (-18,7%) | +1,00 Mrd. EUR (-18,7%) | +5,44 Mrd. EUR (-18,5%) |

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

4.2. Ergebnisse der Regressionsanalyse

Im Sommer der Saison 2020/2021 wurden signifikant 13,5 Millionen Euro weniger je Club ausgegeben als im Referenzjahr 2017. Im Vergleich zum Transfersommer 2019, in dem es noch circa 8,5 Millionen Euro mehr waren als 2017, lag hier ein Rückgang der Ausgaben von 22 Millionen Euro zum Vorjahr vor. Auf der Einnahmenseite musste jeder Club 2020 einen signifikanten Umsatzverlust durch Transfers von 13,4 Millionen Euro, bezogen auf 2017, hinnehmen. Da im Jahr 2019 die Einnahmen noch signifikant um 5,6 Millionen Euro stiegen, sind die Einnahmen in 2020 19 Millionen Euro geringer ausgefallen. Gemessen an der Premier League geben die Vereine der Bundesliga generell 46,4 Mio. EUR und die der Ligue 1 40,1 Mio. EUR weniger für Spielertransfers aus. Die Clubs der La Liga und der Serie A kommen auf geringere Ausgaben von 35 Mio. EUR bzw. 22,4 Millionen Euro. Bezüglich der Einnahmen gibt es zwischen allen Ligen, aufgrund der fehlenden Signifikanz, keine Unterschiede. Nimmt ein Verein an der UEFA Champions League teil, so gibt er zwar 76

Millionen Euro mehr aus, generiert jedoch auf der anderen Seite nur knapp 56 Millionen Euro mehr durch Spielerverkäufe. Durch eine Teilnahme an der UEFA Europa League steigen die Ausgaben im Vergleich zu allen anderen Vereinen um 29 Millionen Euro. Trotzdem nehmen diese Vereine rund 5 Millionen Euro weniger ein als sie mehr ausgeben. Konträr sieht es bei den Aufsteigern aus. Diese haben signifikant zwar niedrigere Ausgaben von 9,2 Mio. EUR, jedoch auch circa 21 Millionen Euro weniger Umsatz durch Spielerverkäufe. Da die Einnahmen und Ausgaben weitestgehend um den selben Betrag im Jahresvergleich zurück gegangen sind, ist es folgerichtig, dass es durch fehlende Signifikanz keine Unterschiede in den Transfersalden gibt. Im Vergleich zur Premier League ist dieser in den Vergleichsligen signifikant immer um mehr als 30 Millionen Euro je Club positiver.

Tabelle 11: Ergebnisse der Regressionsanalyse I

| | RE Ausgaben (gekauft und verkauft) | RE Ausgaben (nur gekauft) | RE Ausgaben (nur verkauft) | RE Einnahmen (verkauft und verliehen) | RE Einnahmen (nur verkauft) | RE Einnahmen (nur verkauft) | RE Transfersal do (Einnahme -> Ausgaben) | RE Marktwert (gekaufte Zugänge) | RE Marktwert (abgewehrte Zugänge) | RE Differenz Marktwert - Absatz |
|--|--|------------------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|---|--|--|--|
| 2017 | Referenzjahr* | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr |
| 2018 | -0.622 (4.672) | 0.387 (4.763) | 0.038 (0.428) | -1.801 (4.336) | -1.998 (4.259) | 0.143 (0.367) | -0.691 (5.396) | 7.465** (3.674) | 2.484** (1.349) | 7.108** (2.561) |
| 2019 | 8.135 (8.457) | 6.476* (8.501) | 0.007 (0.105) | 6.656 (4.781) | 6.233 (4.757) | 0.216 (0.411) | -2.836 (8.234) | 21.071*** (5.189) | 1.218 (1.348) | 11.196*** (8.381) |
| 2020 | -13.561*** (4.277) | -12.240*** (4.547) | -0.270 (0.320) | -13.421*** (4.201) | -12.078*** (4.100) | -0.543 (0.327) | 0.704 (6.138) | -0.560 (3.479) | 2.495** (1.143) | 11.264*** (2.703) |
| Premier League | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga |
| Bundesliga | -48.364*** (0.307) | -45.119*** (0.497) | -0.032 (0.467) | -48.315 (5.346) | -48.481 (5.224) | -0.094 (0.480) | 38.739*** (5.614) | -26.710*** (5.244) | -0.158 (1.265) | 18.404*** (0.298) |
| Ligue 1 | -40.061*** (0.186) | -38.187*** (7.157) | -0.721** (0.340) | 4.741 (7.897) | 5.426 (7.425) | -0.668* (0.377) | 44.143*** (7.519) | -26.184*** (5.087) | -0.672 (1.274) | 12.003*** (0.328) |
| La Liga | -38.323*** (0.177) | -33.042*** (8.045) | -0.716** (0.362) | 4.820 (8.950) | 4.710 (8.868) | 0.081 (0.576) | 39.729*** (5.339) | -18.106*** (6.560) | 0.826 (1.270) | 16.107*** (0.307) |
| Serie A | -22.429*** (0.576) | -20.294** (8.107) | 2.003*** (0.652) | 9.546 (6.026) | 8.117 (6.603) | 1.410** (0.648) | 31.036*** (6.481) | -11.005* (6.459) | 1.243 (1.270) | 16.159*** (2.369) |
| Teilnahme an der Champions League | 75.938*** (8.290) | 73.624*** (9.130) | 1.027* (0.580) | 51.556*** (9.450) | 54.585*** (6.207) | 1.992*** (0.408) | -19.273** (7.523) | 64.950*** (7.146) | 4.586*** (1.089) | -8.865*** (0.333) |
| Teilnahme an der Europa League | 28.978*** (5.326) | 25.120*** (5.615) | 0.851 (0.651) | 24.276*** (4.974) | 23.495*** (4.543) | 0.682 (0.485) | -4.558 (5.588) | 23.761*** (5.359) | 1.121 (1.238) | -4.389* (0.527) |
| Aufstieg | -0.184** (0.364) | -0.129** (0.735) | -0.290 (0.279) | -26.607*** (2.230) | -28.803*** (2.124) | -0.212*** (0.225) | -11.305*** (2.571) | -8.750** (3.417) | 0.549 (1.227) | 0.12* (0.528) |
| Constant | 59.066*** (0.064) | 56.325*** (0.742) | 0.563** (0.414) | 29.011*** (5.316) | 22.294*** (5.271) | 0.014** (0.396) | -30.169*** (6.048) | 32.762*** (5.216) | 1.563 (1.207) | -23.590*** (3.208) |
| N | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 | 392 |

Standard errors in parentheses *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Werden nun die Gesamtausgaben für Transfers differenziert und nur betrachtet die Spieler betrachtet, für die eine Ablöse für einen festen Transfer gezahlt wurde, so waren die Ausgaben im Sommer 2020 12,2 Mio. EUR niedriger als im Sommer 2017 und um 21,7 Millionen Euro geringer als im Transferfenster des Sommers 2019. In Anbetracht der Marktwerte der gekauften Spieler, ist festzustellen, dass die Marktwerte einen rund 22 Millionen Euro hohen Verlust im Vergleich zu 2019 zeigen. Der Rückgang der Ausgaben für fest verpflichtete Spieler ist demnach fast genau so hoch wie der Rückgang der Marktwerte, also proportional zurück gegangen. Obendrein ist zwischen 2019 und 2020 signifikant so gut wie kein Unterschied in der Differenz zwischen dem Marktwert des Spielers und dessen Ablöse für den Vereinswechsel zu erkennen. Die pauschale Abwertung der Marktwerte der Plattform Transfermarkt.de war dementsprechend fast genau marktgerecht. Bezogen auf die 98 Vereine in den Top-5-Ligen ergibt dies einen durch bezahlte Transfers zu erklärenden Rückgang des Marktes von mehr als 2 Milliarden Euro. Da der Großteil der Gesamttransferausgaben und der Gesamttransfereinnahmen aus Ausgaben bzw. Einnahmen durch feste Spielerverpflichtungen besteht, bestehen im Ligenvergleich und bei Teilnehmern an der UEFA Champions League oder UEFA Europa League sowie bei Aufsteigern kaum Unterschiede zu den Gesamtausgaben bzw. Gesamteinnahmen durch Spielerkäufe und Spielerverkäufe.

Betrachtet man stattdessen nur die anteiligen Ausgaben bzw. Einnahmen für temporär geliehene bzw. verliehene Spieler, so ist weder bei den Ausgaben noch bei den Einnahmen im Jahresvergleich in allen Jahren, aufgrund der fehlenden Signifikanz, ein Unterschied festzustellen. Gemessen an der Premier League verzeichnet die Bundesliga keine Unterschiede bezüglich Ausgaben und Einnahmen durch Leihtransfers. Während die Vereine der spanischen La Liga bei den Leihtransfereinnahmen nicht von der Premier League zu unterscheiden sind, geben diese für Leihtransfers pro Club generell 700.000€ mehr aus. Den selben Betrag nehmen und geben die Vereine der Ligue 1 mehr für temporäre Spielerverpflichtungen aus als die Clubs der höchsten englischen Profiliga. In der Serie A stehen den höheren Einnahmen von 1,4 Millionen Euro durch Leihspieler erhöhte Ausgaben für Leihtransfers in Höhe von 2,1 Millionen Euro gegenüber. Nimmt ein Verein an der UEFA Champions League teil, so erhöhen sich seine Ausgaben für Leihtransfers um eine Millionen Euro und die Einnahmen sogar um 2 Millionen Euro. Eine Teilnahme an der UEFA Europa League ist bezüglich eines Unterschiedes nicht signifikant. Aufsteiger nehmen generell knapp

eine Millionen Euro weniger mit Leihtransfers ein.

Die summierten Marktwerte der Spieler, die ablösefrei zu einem neuen Verein in den Top-5-Ligen wechseln, sind im Transfersommer 2020 signifikant um 2,5 Millionen Euro je Club gestiegen. In der Saison 2019/2020 gab es keine signifikanten Unterschiede zum Referenzjahr 2017. Eine Erhöhung von ebenso 2,5 Millionen Euro wurden signifikant im Transfersommer 2018 festgestellt. Verglichen mit der Premier League gibt es keine Liga innerhalb der europäischen Top-5-Ligen, dessen Vereine Spieler mit höheren oder niedrigeren Marktwerten durch ablösefreie Transfers verpflichteten. Auch eine Teilnahme an der UEFA Europa League oder ein Aufstieg ergeben keine signifikanten Unterschiede. Lediglich Vereine, die in einer Saison an der Champions League teilnehmen, verpflichten generell signifikant ablösefreie Spieler mit 4,6 Millionen Euro höheren Marktwerten.

Zu den Ergebnissen der finanziellen Kennzahlen werden nun die Anzahlen an Transferbewegungen auf der Zu- und Abgangsseite vorgestellt.

Tabelle 12: Ergebnisse der Regressionsanalyse II

| | RF Anzahl aller Zugänge | RF Anzahl gebauter Zugänge | RF Anzahl gestellter Zugänge | RF Anzahl aktiver Zugänge | RF Anzahl verneinete Zugänge | RF Anzahl aller Abgänge | RF Anzahl bezahlter Abgänge | RF Anzahl verkaufte Abgänge | RF Anzahl abgebauer Abgänge | RF Anzahl vereinbarte Abgänge | RF Fluktuation |
|---|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------|----------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|---------------------|
| 2017 | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr | Referenzjahr |
| 2018 | -1.162 (0.898) | -0.34 (0.269) | -0.632 (0.230) | 0.257 (0.215) | -0.029 (0.039) | -0.225 (0.086) | -0.223 (0.085) | 0.145 (0.054) | -0.437 (0.258) | -0.215 (0.125) | 0.417 (0.404) |
| 2019 | 0.204 (0.819) | -0.065 (0.357) | 0.010 (0.218) | 0.221 (0.215) | -0.029 (0.034) | 0.238 (0.079) | 0.243 (0.083) | 0.057 (0.052) | -0.051 (0.310) | 0.042 (0.147) | 0.402 (0.372) |
| 2020 | -1.060 (0.700) | -1.426*** (0.710) | 0.097 (0.249) | -0.203 (0.205) | -0.019 (0.029) | -1.919** (0.747) | -1.910*** (0.717) | -0.033 (0.029) | -0.146 (0.214) | 0.115 (0.175) | 0.362* (0.440) |
| Premier League | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga | Referenzliga |
| Bundesliga | -1.113 (1.174) | -0.421 (0.414) | 0.511*** (0.233) | 0.524*** (0.217) | 0.217 (0.039) | -1.898 (1.116) | 0.43 (0.371) | -0.394*** (0.776) | 0.294 (0.221) | -0.757* (0.152) | 0.785** (0.352) |
| Liga 1 | 0.659 (0.358) | 0.243 (0.419) | 0.456*** (0.190) | 1.581*** (0.315) | 0.273* (0.026) | 0.018 (0.820) | 0.720 (0.876) | -0.154** (0.015) | 0.788** (0.587) | 0.227 (0.126) | 0.219 (0.186) |
| La Liga | 1.604 (1.171) | -0.325 (0.453) | 1.508*** (0.395) | 0.963*** (0.313) | -0.014 (0.026) | 1.495 (0.875) | 0.084 (0.387) | -0.034 (0.748) | 0.704*** (0.554) | 0.281 (0.173) | 0.199 (0.206) |
| Serie A | 20.368*** (0.196) | 1.555*** (0.419) | 2.850*** (0.143) | 1.253*** (0.146) | 0.358 (0.046) | 17.914** (0.016) | 2.932** (0.846) | 8.453*** (0.146) | 8.738*** (0.147) | 3.562*** (0.246) | 0.596*** (0.046) |
| Teilnahme an der Champions League | 0.201 (0.144) | 0.255 (0.287) | -1.200*** (0.259) | -0.723*** (0.188) | -0.041* (0.029) | -0.452 (0.115) | 1.500*** (0.407) | 1.582** (0.639) | -1.457*** (0.257) | -0.222* (0.137) | 0.584* (0.408) |
| Teilnahme an der Europa League | -1.055 (0.565) | 0.182 (0.249) | 0.879*** (0.227) | -0.443** (0.204) | 0.285 (0.046) | -1.898 (0.142) | 0.427 (0.342) | 0.177 (0.139) | 0.896*** (0.185) | -0.380*** (0.142) | 0.787* (0.426) |
| Aufstieg | -2.019 (0.018) | 0.412 (0.354) | 1.551*** (0.337) | 1.487*** (0.327) | 0.177 (0.066) | -0.087** (0.045) | -0.008*** (0.282) | -1.962** (0.671) | 0.143 (0.558) | 0.182 (0.151) | 1.448*** (0.387) |
| Constant | 14.643*** (0.724) | 4.628*** (0.134) | 0.548*** (0.125) | 0.943*** (0.121) | 0.059* (0.009) | 15.006** (0.156) | 2.036*** (0.041) | 6.898*** (0.067) | 8.264*** (0.191) | 3.253*** (0.142) | 0.857 (0.046) |
| N | 365 | 360 | 362 | 363 | 363 | 362 | 362 | 362 | 362 | 365 | 362 |

Standard errors in parentheses *** p<0.01, ** p<0.05, * p<0.1

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Betrachtet man nun alle getätigten Transfers, so gibt es bei den Neuzugängen keine Unterschiede zwischen den Saisons 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021. Lediglich die Serie A hebt sich - mit 20 Zugängen in der Regel mehr als die Premier League - im Ligenvergleich hervor. Auf der Seite der Abgänge waren im Transfersommer 2020 pro Verein zwei Abgänge weniger als in den Vorsaisons, zu verzeichnen. Auch hier gibt es, bis auf die Serie A mit 18 zusätzlichen Abgängen im Vergleich zur höchsten englischen Klasse, keine signifikanten Unterschiede zwischen den anderen drei Profilligen. Eine Teilnahme an einem europäischen Klubwettbewerb hat weder auf die Anzahl der Abgänge noch auf die Anzahl der Zugänge einen Einfluss. Zwei Zugänge weniger als alle anderen Vereine haben generell Mannschaften, die aufgestiegen sind.

Differenziert man auch hier die Gesamtabgänge bzw. Gesamtzugänge einerseits in bezahlte dauerhafte Transferzugänge bzw. Transferabgänge, so werden im Sommer der Saison

2020/2021 signifikant zwei ablösepflichtige Spieler weniger verpflichtet, als in den Jahren zuvor. Im Vergleich zur Premier League ist nur die Serie A in der Regel mit zwei weiteren dauerhaften Spielerverpflichtungen zu nennen. Demgegenüber wird 2020 ein Spieler weniger als in den Jahren zuvor ablösepflichtig abgegeben. Auch hier ist die Serie A mit zwei zusätzlichen Abgängen im Vergleich zur Premier League zu nennen.

Andererseits ist ebenso bei der Anzahl der geliehenen und verliehenen Spielern, wie bei den finanziellen Kennzahlen von geliehenen und verliehenen Spielern, kein Unterschied im Jahr 2020 zum Referenzjahr 2017 zu erkennen. Einen weiteren Spieler als die Premier League verleihen die Clubs der Bundesliga und der Ligue 1, die gleichzeitig drei bzw. zwei Leihspieler mehr abgeben. In der spanischen La Liga werden pro Saison zwei Spieler mehr geliehen, dafür aber kein weiterer Spieler im Vergleich zur Premier League verliehen. Die Vereine der italienischen Serie A verpflichten drei Spieler mehr per Leihe als die Vereine der Premier League und geben neun Spieler mehr ab durch einen temporären Transfer.

Ablösefreie Neuzugänge und Abgänge sind im Transfersommer 2020 bezüglich ihrer Anzahl nicht signifikant zu den Vorjahren zu unterscheiden. Trotz vieler Vermutungen, hat sich die Zahl der vereinslos gewordenen Spieler nicht signifikant zu den Vorjahren erhöht. Gleiches gilt für die Verpflichtung vertragsloser Spieler.

Tabelle 13: Ergebnisse der Regressionsanalyse III

| | RE Resttage zum Deadline-Day | RE Restvertrag beim Wechsel in Monaten |
|---|------------------------------------|---|
| 2017 | Referenzjahr | Referenzjahr |
| 2018 | -0.150*** (1.481) | -0.098 (0.706) |
| 2019 | -0.099 (1.481) | -0.162 (0.706) |
| 2020 | 1.053 (1.575) | 1.842** (0.778) |
| Premier League | Referenzliga | Referenzliga |
| Bundesliga | 21.231*** (1.885) | -0.397 (0.155) |
| Ligue 1 | 15.850*** (1.785) | -0.393 (0.150) |
| La Liga | 15.058*** (1.741) | -0.473 (0.510) |
| Serie A | 11.831*** (1.614) | -0.173 (0.188) |
| Teilnahme an der Champions League | 2.407 (1.551) | -0.007 (0.764) |
| Teilnahme an der Europa League | 2.100* (1.623) | -0.143 (0.503) |
| Aufstieg | 1.749 (1.563) | -2.168*** (0.771) |
| Ablöse | -0.054 (0.047) | 0.257*** (0.021) |
| Constant | 30.292*** (1.694) | 28.130*** (0.595) |
| N | 1781 | 1781 |

Standard errors in parentheses *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1

Quelle: Transfermarkt.de (2020f), eigene Darstellung

Finanzstarke Mannschaften und Ligen genießen in der Regel das Privileg, zu späteren Zeitpunkten auf dem Transfermarkt zuzuschlagen. Im Jahr 2018 wurden die ablösepflchtigen Spieler pro Verein, gemessen am Referenzjahr 2017, signifikant circa 5 Tage später verpflichtet. 2020 konnte kein signifikanter Unterschied festgestellt werden. Bundesligisten schlagen in etwa 20 Tage früher als englische Erstligisten auf dem Transfermarkt zu, gefolgt von den Vereinen aus Frankreich und Spanien, 16 Tage früher als die Premier League einkaufen. Die Clubs der italienischen Serie A verpflichten Spieler, für die eine Ablöse gezahlt werden, rund 12 Tage früher als die Teams aus Englands höchster Liga.

Der Restvertrag der Spieler zum Zeitpunkt des Wechsels war in den Jahren 2018 und 2019 nicht unterschiedlich als im Vergleichsjahr 2017. Im Sommer 2020 hingegen war der restliche

Vertrag der bezahlten Neuzugänge leicht kürzer.

5. Zusammenfassung und Ausblick

In dieser Bachelorarbeit wird die Transferpolitik der europäischen Top-5-Ligen in den Sommertransferfenstern der Jahre 2017 bis 2020 analysiert. Die verschlechterte wirtschaftliche Situation der Clubs ist signifikant auf die Covid-19 Pandemie zurückzuführen. Noch nie hat es einen so hohen Rückgang an Transferausgaben und -einnahmen gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass bis auf die Premier League alle Ligen ihre Transfervolumina erheblich gesenkt haben, jedoch keine neunen Transferstrategien entwickelt haben. Beim Vergleich der Ligen setzt sich die Premier League bei allen untersuchten Variablen deutlich ab und zeigt damit umso mehr ihre Finanzstärke. Wegen der in Italien signifikant höheren Ausgaben für Leihspieler und den damit oftmals verbundenen Kaufpflichten zeigt die Serie A neben der Premier League die geringsten Effekte auf die Corona-Pandemie. Neben der Ligue 1 weisen die wirtschaftlich rationale und die großteilig schuldenfinanzierte La Liga die höchsten Effekte auf.

Seit der Wiederaufnahme des Spielbetriebes fehlen allen Vereinen, bis auf geringe ligenabhängige Ausnahmen bezüglich der Zuschauerregelung, jegliche Einnahmen aus den Punktspielen. Branchenabhängig sank die Liquidität der Sponsoren, was sich negativ auf die Umsätze der Vereine auswirkte. Neben diesen Einnahmequellen verdeutlichte die Covid-19 Pandemie ebenso die Abhängigkeit der Vereine von den Erlösen aus dem Verkauf der Übertragungsrechte. Die Mindereinnahmen und teilweisen Rückzahlungen spiegeln sich ebenfalls in den signifikant gesunkenen Transferausgaben von 22 Millionen Euro je Club zu 2019 wider. Da die Ablösen proportional zu den Marktwerten gesunken sind, wird den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie ein Marktverlust von über 2 Milliarden Euro zugeschrieben. Im Transfersommer 2020 erhöhte sich die Schwierigkeit, Spieler mit einem hohen Marktpotential zu veräußern dadurch, dass die Spielergehälter durch lange Vertragslaufzeiten vorerst gesichert waren und andere Vereine in der aktuellen Situation kein besseres Angebot unterbreiten konnten. Andererseits möchten die Vereine ihre wertvollsten

Spieler nicht unter Marktwert verkaufen, weshalb alle Vereine im Schnitt circa zwei Transfers weniger tätigten. Trotzdem zeigen die Transfersalden der Ligen, dass die fehlenden Umsätze aus Spieltag, Sponsoring und Übertragungsrechten, über Spielerverkäufe versucht wurden zu kompensieren. Lediglich die Premier League hielt der Pandemie stand und vergrößerte ihr jährliches Minus. Betrachtet man die Ergebnisse aus getätigtem ablösefreien und Leihtransfers, so bleibt festzuhalten, dass sich in dieser Kategorie die Transferpolitik der Vereine nicht verändert hat. Die Covid-19 Pandemie hatte weder auf die Kosten von Leihgeschäften, noch auf die Anzahl von temporären Transfers einen Einfluss. Zwar stieg bei den Vereinen der aggregierte Marktwert der ablösefreien Spieler, jedoch um einen ähnlichen Betrag wie im Sommer 2018. Aktuell ist kein Effekt der Covid-19 Pandemie auf die Marktwerte von ablösefreien Transfers festzustellen. Auch die Anzahl hat sich weder erhöht noch verringert. Entgegen vieler Vermutungen zeigte sich auf die Anzahl der vereinslos gewordenen Spieler konstant. Ebenso spricht gegen eine drastische Kaderverringerung die signifikant leicht gestiegene Kadergröße, welche zur Kompensation der vermehrten Belastung der Spieler erklärt werden kann. Keine Effekte durch die Corona-Pandemie zeigen die Transferzeitpunkte der Vereine. Die Transferpolitik hat sich dementsprechend nicht zu einem „Sommer-Schluss-Verkauf“ entwickelt. Des Weiteren zeigt die Covid-19 Pandemie keine Auswirkungen auf die restliche Vertragslänge dauerhaft gekaufter Spieler. Da die Ablösewerte in der Regel mit der abnehmenden Dauer des Restvertrages sinken, hätte man einen vermehrten Zugriff auf Spieler mit geringen Restverträgen vermuten können.

Die Entwicklungen lassen vermuten, dass Vereine auch in der Zukunft weiterhin Spielerverkäufe als Kompensationsmechanismus verwenden. Wie auch in der Gesellschaft kann die Covid-19 Pandemie der Auslöser für die Beschleunigung der Auflösung des Mittelstandes sein. Die Anzahl derjenigen Vereine, die weder als Ausbildungsverein noch als finanziert stark einzustufen sind, wird weiter rapide abnehmen. Somit wird der Anstieg der Schere zwischen arm und reich im Fußball deutlich beschleunigt. Damit einher geht die neue finanzielle Ausrichtung der Vereine. Muss ein Verein langfristig finanzielle Abstriche machen, so muss er gleichzeitig seine individuelle Kaderqualität objektiv verringern. In diesem Zuge kann es zu einer Neuordnung der Kräfte in den einzelnen Top-5-Ligen kommen. Das Management der Vereine wird fortan mehr denn je an dessen Wirtschaftlichkeit gemessen. Gleichzeitig wird jede sportliche Entscheidung bezüglich der Kaderplanung mit einer noch

positiven Trefferquote behaftet sein. Wie auch in Wirtschaftsunternehmen außerhalb der Fußballbranche werden Entscheidungen viel mehr nach ihren finanziellen Risiken abgewogen. Das vorhandene Budget wird mit mehr Vorsicht, als in den Jahren zuvor, ausgegeben. Trotzdem bleibt anzunehmen, dass sich mit dem Ende der Covid-19 Pandemie, die Ausgaben wieder positiv entwickeln werden.

Literaturverzeichnis

- 5-Jahres-Wertung (2020): Online-Archiv, <http://www.5-jahres-wertung.de/Archiv/Archiv.php> [abgerufen am 15.10.2020]
- AK-Kurier (2020): Auswirkung der Mehrwertsteuersenkungen für die Bundesbürger, 13.07.2020, <https://www.ak-kurier.de/akkurier/www/artikel/92061-auswirkung-der-mehrwertsteuersenkungen-fuer-die-bundesbuerger> [abgerufen am 17.10.2020]
- Ashelm, M. (2015): Bosman-Entscheidung - Die Fußball-Revolution, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Online, 15.12.2015, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/menschen-wirtschaft/die-folgen-des-bosman-urteils-im-fussball-transferschaef-13966870-p2.html> [17.10.2020]
- Conn, D. (2019): Premier League finances: the full club-by-club breakdown and verdict, in: The Guardian Online, 22.05.2019, <https://www.theguardian.com/football/2019/may/22/premier-league-finances-club-guide-2017-18-accounts-manchester-united-city> [abgerufen am 19.10.2020]
- Consultancy (2020): Top football leagues take €4 billion hit from Coronavirus, 20.03.2020, <https://www.consultancy.eu/news/3985/top-football-leagues-take-4-billion-hit-from-coronavirus> [abgerufen am 20.10.2020]
- Cutler, M. (2020): Sponsorship spend to fall \$17.2bn; Financial Services by \$5.7bn, in: Two Circles, 18.05.2020, <https://twocircles.com/us-en/articles/projections-sponsorship-spend-to-fall-17-2bn/> [abgerufen am 20.10.2020]
- Deloitte (2020): Home truths - Annual Review of Football, <https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/uk/Documents/sports-business-group/deloitte-uk-annual-review-of-football-finance-2020.pdf> [abgerufen am 20.10.2020]
- DFL Deutsche Fußball Liga (2020a): Nach aktuellen Entwicklungen in Zusammenhang mit dem Corona-Virus: DFL beschließt Verlegung des 26. Spieltags der Bundesliga und 2. Bundesliga, 13.03.2020, <https://www.dfl.de/de/aktuelles/nach-aktuellen-entwicklungen-in-zusammenhang-mit-dem-corona-virus-dfl-beschliesst-verlegung-des-26-spieltags-der-bundesliga-und-2-bundesliga/> [abgerufen am 17.10.2020]
- DFL Deutsche Fußball Liga (2020b): Saison-Fortsetzung am 16. Mai – Rückkehr von Bundesliga und 2. Bundesliga startet mit dem 26. Spieltag, 07.05.2020, <https://www.dfl.de/de/aktuelles/saison-fortsetzung-am-16-mai-rueckkehr-von-bundesliga-und-2-bundesliga-startet-mit-dem-26-spieltag/> [17.10.2020]

DFL Deutsche Fußball Liga (2020c): Mitgliederversammlung der DFL beschließt weitreichende Anpassungen im Lizenzierungsverfahren zur Entlastung von Clubs, 31.03.2020, <https://www.dfl.de/de/aktuelles/dfl-mv-31-03-2020/> [abgerufen am 17.10.2020]

DFL Deutsche Fußball Liga (2020d): Wirtschaftsreport 2020, https://media.dfl.de/sites/2/2020/02/DE_DFL_Wirtschaftsreport_2020_M.pdf [abgerufen am 17.10.2020]

Diamond, H. (2020): Premier League clubs to be hit with extra £36m-a-week rebate to broadcasters from July 16, in: The Football Faithful, 20.05.2020, <https://thefootballfaithful.com/premier-league-clubs-to-be-hit-with-extra-36m-a-week-rebate-to-broadcasters-from-july-16/> [abgerufen am 20.10.2020]

DNCG (2020): Rapport Financier 2020, https://www.lfp.fr/-/media/Project/LFP/LFP/Documents/rapports-dncg/2018-2019/1819_rapport_financier_DNCG_DIGITAL_FR.pdf?la=fr-FR&hash=43F7F29C5F3940D32A28131FCA7A49DD [abgerufen am 17.10.2020]

Fehr, R. (2018): So wird der Marktwert eines Fussballers berechnet, in: Watson Online, 05.01.2018, <https://www.watson.ch/sport/interview/996765299-so-wird-der-marktwert-eines-fussballers-berechnet> [abgerufen 18.10.2020]

FIGC (2020a): Coronavirus: the FIGC seek government authorisation to hold Serie A games behind closed doors, 24.02.2020, <https://www.figc.it/en/figc/news/coronavirus-the-figc-seek-government-authorisation-to-hold-serie-a-games-behind-closed-doors/> [abgerufen am 17.10.2020]

FIGC (2020b): Coronavirus emergency: no football activities until 3 April, 10.03.2020, <https://www.figc.it/en/figc/news/coronavirus-emergency-no-football-activities-until-3-april/> [abgerufen am 17.10.2020]

FIGC (2020c): The FIGC: concrete answers for the world of football in the ‘restart decree’, 13.05.2020, <https://www.figc.it/en/figc/news/the-figc-concrete-answers-for-the-world-of-football-in-the-restart-decree/> [abgerufen am 17.10.2020]

FIGC (2020d): Report Calcio 2020, https://www.figc.it/media/uploads/federazione/trasparenza/report_calcio_2020_alta.pdf [abgerufen 17.10.2020]

Kicker (2020): TV-Chaos in Frankreich: Übertragender Sender löst sich auf, 11.12.2020, <https://www.kicker.de/tv-chaos-in-frankreich-uebertragender-sender-loest-sich-auf-792096/artikel>

KPMG Football Benchmark (2020): Player value not immune to pandemic - An analysis of

the impact of the football players' market value, 06.05.2020, <https://footballbenchmark.com/documents/files/public/KPMG%20FBM%20report%20-%20Covid%20impact%20on%20players%20values%20-%206%20May%202020%20final.pdf> [abgerufen am 20.10.2020]

La Liga (2020a): LaLiga agrees to postpone the competition, 12.03.2020, <https://www.laliga.com/en-DE/news/official-statement-laliga-agrees-suspension-of-the-competition> [abgerufen am 17.10.2020]

La Liga (2020b): LaLiga Santander and LaLiga SmartBank clubs return to training this week, 04.05.2020, <https://www.laliga.com/en-DE/news/laliga-santander-and-laliga-smartbank-clubs-return-to-training-this-week> [abgerufen am 17.10.2020]

La Liga (2020c): Official statement, 30.05.2020, <https://www.laliga.com/en-DE/news/official-statement-return-to-full-group-training> [abgerufen am 17.10.2020]

La Liga (2020d): Informe Económico-Financiero 2020, https://files.laliga.es/pdf-hd/informe-economico/informe-economico-2018_v1.pdf [abgerufen am 17.10.2020]

Lorenzen, R. (2020): Gehaltsverzicht im Profifußball: Hoeneß und Lemke: Da geht noch mehr, 29.04.2020, <https://www.zdf.de/nachrichten/sport/gehaltsverzicht-fussball-bundesliga-corona-krise-100.html> [abgerufen am 20.10.2020]

Majewski, S. (2016): Identification of Factors Determining Market Value of the Most Valuable Football Players, *Journal of Management and Business Administration*, 91-104

McCarthy, C. (2020): Französischer Ligaverband erhält finanzielle Unterstützung der Regierung, 05.05.2020, <https://neunzigplus.de/news/franzoesischer-ligaverband-erhaelt-finanzielle-unterstuetzung-der-regierung/> [abgerufen am 20.10.2020]

Petersen, J. (2020): Neuer Schlüssel für die Medienerlöse - So verteilt die DFL ab 2021/22 die TV-Gelder, in: Kicker Online, 07.12.2020, <https://www.kicker.de/so-verteilt-die-dfl-ab-2021-22-die-tv-gelder-791599/artikel> [abgerufen am 07.12.2020]

Premier League (2020a): Premier League, FA, EFL and WSL unite to postpone fixtures, 13.03.2020, <https://www.premierleague.com/news/1645173> [abgerufen am 17.10.2020]

Premier League (2020b): Premier League statement 18 May on return to training, 18.05.2020, <https://www.premierleague.com/news/1670160> [abgerufen am 17.10.2020]

Premier League (2020c): Statement on provisional season restart date, 28.05.2020, <https://www.premierleague.com/news/1674011> [abgerufen am 17.10.2020]

RP-Online (2020): Gehaltsverzicht für Fußballprofis – so ist die Lage in den Topligen, 20.04.2020, https://rp-online.de/sport/fussball/serie-a-la-liga-premier-league-so-ist-die-lage-beim-gehaltsverzicht_aid-50136693 [abgerufen am 19.10.2020]

Schwarz, C. (2020): Branche rechnet mit Einbruch: Reaktion auf Corona: Großteil der Spieler abgewertet – Über 9 Milliarden Euro Minus, 08.04.2020, <https://www.transfermarkt.de/reaktion-auf-corona-grossteil-der-spieler-abgewertet-ndash-uber-9-milliarden-euro-minus/view/news/358228> [abgerufen am 19.10.2020]

Sonnenberg, M. (2020): Heiße Ware für Sender, in: Weser-Kurier Online, 23.06.2020, https://www.weser-kurier.de/sport_artikel,-heisse-ware-fuer-sender-_arid,1919765.html [abgerufen am 19.10.2020]

Sportbuzzer (2020): Offiziell: Frankreich setzt Spielbetrieb für Ligue 1 wegen Coronavirus aus, 13.03.2020, <https://www.sportbuzzer.de/artikel/ligue-1-frankreich-absage-ausfall-coronavirus-psg-entscheidung-reaktionen/> [abgerufen am 17.10.2020]

Sportschau (2020a): Bundesligisten in Kleingruppen zurück auf dem Trainingsplatz, 07.04.2020, <https://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/corona-bundesliga-training-hat-begonnen-100.html> [abgerufen am 17.10.2020]

Sportschau (2020b): Entscheidung wegen Corona - Saisonabbruch im französischen Fußball, 30.04.2020, <https://www.sportschau.de/fussball/international/frankreich-profi-fussball-absage-100.html> [abgerufen am 17.10.2020]

Sport1 (2020): TV-Geld-Zoff bringt Ligue 1 in Not, 12.10.2020, <https://www.sport1.de/internationaler-fussball/ligue-1/2020/10/ligue-1-tv-rechteinhaber-mediapro-will-nicht-zahlen-klubs-droht-pleite> [abgerufen am 20.10.2020]

Sturmberg, J. & Kreuzer, H. P. (2020): Corona und Sponsoring: Der Markt wird schrumpfen, 11.04.2020, https://www.deutschlandfunk.de/corona-und-sponsoring-der-markt-wird-schrumpfen.1346.de.html?dram:article_id=474506 [abgerufen am 19.10.2020]

Transfermarkt.de (2020a): Gesamtspielplan Serie A 19/20, https://www.transfermarkt.de/serie-a/gesamtspielplan/wettbewerb/IT1?saison_id=2019&spieltagVon=1&spieltagBis=38 [abgerufen am 17.10.2020]

Transfermarkt.de (2020b): Juventus Turin Transfers 19/20, https://www.transfermarkt.de/juventus-turin/transfers/verein/506/plus/0?saison_id=2019&pos=&detailpos=&w_s= [abgerufen am 20.10.2020]

Transfermarkt.de (2020c): Spielerprofil James Rodríguez, <https://www.transfermarkt.de/james-rodriguez/profil/spieler/88103> [abgerufen am 20.10.2020]

Transfermarkt.de (2020d): Spielerprofil Nikola Kalinic, <https://www.transfermarkt.de/nikola-kalinic/profil/spieler/36371> [abgerufen am 20.10.2020]

Transfermarkt.de (2020e): Spielerprofil Ignacio Camacho, <https://www.transfermarkt.de/ignacio-camacho/profil/spieler/58874> [abgerufen am 20.10.2020]

Transfermarkt.de (2020f): Online-Datenbank, <https://www.transfermarkt.de> [zuletzt abgerufen 07.12.2020]